

mit herein zu sehen, vielleicht ist sie bei den Rehen!“ So hat es sich zugetragen; und wie der Berthold gehört, die Tiere des Waldes hätten sein Kind gerettet, daß es nicht erfroren, da schreit er wie närrisch: „Nimmermehr! mein Lebtag nimmermehr!“ Und seinen Kugelstutzen, mit dem er seit manchem Jahre Tiere des Waldes getödet, hat er an einem Stein zerschmettert.

Gotthilf Heinrich von Schubert (1780—1860).

85. Johann Friedrich Oberlin, Pfarrer im Steinthal.

I. Wie Oberlin Pfarrer im Steinthal wurde.

[Im Elsaß, da wo die Breusch ihren Lauf nach der fruchtbaren Ebene von Straßburg nimmt, liegt hoch oben im Wasgaugebirge das Steinthal mit dem Orte Waldbach. Jetzt eine trefflich angebaute und wohlhabende Gegend, war dies Thal um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts eine Wildnis, die von einer Schar verkommener, in Armut und Elend versunkener Familien bewohnt war. Als von 1750 ab der fromme Pfarrer Stuber dort wirkte, sungen die Zustände an sich zu bessern. Da folgte Stuber einem ehrenvollen Ruf nach Straßburg zum Pfarrer an der Thomaskirche. Zu Straßburg, seiner Vaterstadt, lebte damals der fromme Kandidat Johann Friedrich Oberlin, der sich gerade zum Beruf eines Feldpredigers dort vorbereitete.]

Eben als Oberlin in Begriff stand, seine Feldpredigerstelle anzutreten, kam der fromme Pfarrer Stuber nach Straßburg, um sich da einen recht würdigen Nachfolger für seine Pfarrei im Steinthal auszuwählen. Von Oberlins frommem Sinn und Eifer hatte er viel gehört; er suchte ihn auf. Man wies ihn in ein kleines Dachstübchen; in einer Ecke desselben sieht er ein Bett mit papiernen Vorhängen, in welchem unser Kandidat an heftigem Zahnweh darnieder lag. Stuber tritt näher, scherzt mit dem muntern Jüngling über die sonderbaren Vorhänge, „und“, fragt er, „was ist das für ein eisernes Pfännchen, das über Ihrem Tische hängt?“ — „Es ist meine Küche,“ antworte der Kandidat; „denn wenn ich zu Mittag bei meinen Eltern esse, nehme ich mir da ein Stück Brot mit, lege es abends um acht Uhr in das Pfännchen, gieße Wasser mit etwas Salz